

Hockey: 7:2-Erfolg als Sahnehäubchen eines gelungenen Wochenendes / Weise-Team zieht als Südmeister ins Viertelfinale ein

TSV-Damen siegen im Derby gegen MHC

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Zum Abschluss der Hauptrunde in der Hallenhockey-Bundesliga Süd der Damen, stand gestern in der J&M Arena am Fernmeldeturm das Rückspiel im Derby zwischen dem TSV Mannheim Hockey und dem Mannheimer Hockeyclub auf dem Programm.

Dabei wollten sich die Gastgeberinnen unbedingt für das Hinspiel revanchieren, als die MHC-Damen den Schwarz-Weiß-Roten in der Schlussminute mit dem 5:5-Ausgleich den schon sicher geglaubten Sieg entriessen. Obwohl es auch gestern lange Zeit nach einem Remis aussah, reichte den TSV-Damen eine gute Schlussphase, um das zweite Derby mit 7:2 (2:2) für sich zu entscheiden.

Durch ihren souveränen 10:2 (4:1)-Kantersieg gegen den Verfolger Rüsselsheimer RK hatte die Weise-Truppe bereits am Vortag den Viertelfinaleinzug und aufgrund der überragenden Tordifferenz auch schon Platz eins im Süden perfekt. Im Viertelfinale gegen den Nord-Zweiten UHC Hamburg haben die TSV-Damen damit am 7. Januar Heimrecht. „Es hätte gegen Rüssels-



Bereits gegen Rüsselsheim lief es wie am Schnürchen. Die Damen des TSMH gewannen mit 10:2.

BILD: BINDER

heim sogar noch höher ausgehen können“, zeigte sich der TSMH-Coach zufrieden.

Corinna Przybilla eröffnete nach wenigen Sekunden den Torreigen. Es dauerte bis zur 18. Minute, als Fanny Rinne per Strafecke auf 2:0 erhöhte, wiederum Przybilla (21.) und Lara Dodd sorgten für das 4:0, ehe Eva Frank auf 4:1 verkürzte (29., Strafecke). Nach der Pause besetzte Przybilla mit dem 5:1 (32.) letzte Zweifel und Tonja Fabig (33.), Rinne (38., 52. Siebenmeter), Miriam Vogt (40.) und Laura Kandt schraubten das Ergebnis beim Gegentor von Hannah Pehle (35.) auf 10:2.

Wonink zeigt sich zufrieden

Die Damen des MHC schossen im letzten Heimspiel der Saison die Stuttgarter Kickers mit 11:1 (6:0) aus der Halle, was für die Schwaben den sofortigen Wiederabstieg in die Regionalliga bedeutete. Die kleine Chance aufs Viertelfinale blieb den Blau-Weiß-Roten durch die anderen Samstagsergebnisse allerdings verwehrt. „Ich bin sehr zufrieden, dass wir so einen klaren Erfolg landen konnten“, freute sich MHC-Trainer Erik Wonink über den deutlichen Sieg, zu dem Laura Bassemir, Greta Lyer, Cecile Pieper und Elena Willig

je zwei Treffer und Anissa Korth, Charlotte van Bodegom und Lydia Haase je ein Tor beisteuerten.

Dass die MHC-Damen durch den höchsten Saisonsieg Selbstvertrauen getankt hatten, konnte man einen Tag später im Lokalderby sehen, als Nadine Kanler die Gäste per Strafecke in Führung brachte (11.). Nachdem Lisa Schneider im MHC-Kasten zuvor gegen Miriam Vogt glänzend pariert hatte, sorgte Tonja Fabig im zweiten Nachschuss für das 1:1 (13.).

Fanny Rinne brachte den TSV in erstmals in Führung (16., Strafecke), doch Greta Lyer glich für den MHC postwendend aus (17.), nachdem Keeperin Friederike Schreiter zuvor gegen Elena Willig noch toll abgewehrt hatte. Als Tonja Fabig auf 3:2 erhöhte (38., Strafecke) war der Widerstand der Blau-Weiß-Roten noch längst nicht gebrochen. Erst als Corinna Przybilla mit einem Doppelschlag (52., 54.) für das 5:2 sorgte, war das Derby entschieden.

„Bis dahin war das Spiel recht ausgeglichen, aber das war die Entscheidung im Spiel“, sah Weise, wie zunächst Lara Dodd (58.) erhöhte und Rinne beim 7:2 eiskalt zuschlug. Dennoch war MHC-Trainer Erik Wonink stolz auf sein Team, das die Saison auf Platz vier beendete.